

# Scranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.  
Fred. N. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

Abonnements-Beingungen:  
Jahres, in dem Vor. \$2.00  
Sechs Monate, „ „ 1.00  
Drei Monate, „ „ 0.50  
Nach Deutschland, portofrei, 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton getrockneten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class matter.

Donnerstag, 30. Dezember 1909.

## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Der Philadelphia „Männerchor“, der älteste Gesangsverein in den Ver. Staaten, beging in seinem schönen Heim, No. 1637 Nord Broad Str., sein 74. Stiftungsfest mit einem Festessen, an welchem sich auch die Damen beteiligten. Von einer größeren Festlichkeit hatte man in Anbetracht des nächstjährigen diamantenen Jubiläums, welches als erstes und einziges seiner Art in den Ver. Staaten wohl in besonderer Weise begangen werden wird, Abstand genommen.

Nach einem in Washington bekannt gegebenen Bericht sind während des Jahres 1909 in diesem Lande 70 Personen getötet worden, elf Weiße und neunundfünfzig Farbige. Die Lynchmorde ereigneten sich in 12 Staaten und einem Territorium, Neu Mexiko. Auf die einzelnen Staaten vertheilt sich die Lynchmorde in der folgenden Weise: Georgia 11, Texas 10, Florida 8, Louisiana 7, Mississippi 7, Alabama 6, Oklahoma 5, Kentucky 4, Süd-Carolina 3, Arkansas 3, Illinois 2, New-Mexico 2, Missouri 1, West-Virginia 1.

Das Schlachtschiff „Utha“, das größte Schlachtschiff, das je in den Vereinigten Staaten gebaut worden ist, wurde in den Werften der New York Ship Building Co. in der Gegenwart von Tausenden von Neugierigen, die sich nicht allein in den Schiffbauwerken, sondern auch in der Nähe versammelt hatten, vom Stapel gelassen. Fräulein Mary Alice Spry von Salt Lake City, die Tochter des Gouverneurs, taufte den neuen Meeresheld.

Die Vorbereitungen für die Ausführung des Projektes der Errichtung eines Denkmals für General Mühlenberg in Philadelphia, Pa., sind jetzt soweit gediehen, daß die Bewirtlichung des Platzes jetzt gesichert ist. Das Mühlenberg-Denkmal-Comité der Deutschen Gesellschaft, an dessen Spitze General Louis Wagner, Präsident der 3. National-Bank, steht, hat den Kontrakt für die Herstellung des Denkmals an den bekannten hiesigen Bildhauer Herrn Otto Schweizer vergeben. Die Kosten dürften sich auf etwa \$7000 belaufen, von denen etwa die Hälfte durch Sammlungen gedeckt ist, doch wird erwartet, daß der Rest in kürzester Zeit aufgebracht werden wird.

Bei einer Gasexplosion in Zeche „A“ der Chicago & Carterville Coal Co. in Herrin, Ill., wurden acht Personen getötet, und vierhundert andere entgingen nur mit knapper Noth einem ähnlichen Schicksal. Unter den Getödteten befindet sich der Bergwerk-Ingenieur W. L. Pierce, der sich gerade in der Abtheilung befand, in der die Explosion stattgefunden hat. Man glaubt, daß die Explosion durch Unvorsichtigkeit verursacht worden ist.

George Preston Sheldon, der frühere Präsident der Phoenix Fire Insurance Co. von Brooklyn, der unter der Anlage des Großdiebstahls stand, ist in Greenwich, Conn., in seiner Wohnung gestorben. Er soll mehrere hunderttausend Dollars von der Gesellschaft gehobenen Geldes für eigene Zwecke verausgabt haben. Sheldon war 62 Jahre alt und ein Grabrunder der Yale-Universität.

Von Vertretern der Chicago & Rock Island Eisenbahngesellschaft wurde bekannt gegeben, daß vom ersten Januar an alle Angestellten der Gesellschaft, die lange genug in ihrem Dienst gewesen sind, mit einem Prozent von dem Durchschnittsmonatsgehalt, das sie während der letzten 10 Jahre vor ihrer Pensionierung bezogen, pensioniert werden sollen. Alle Angestellten, die das Alter von 75 Jahren erreicht haben, müssen sich pensionieren lassen.

Aus New Orleans wird gemeldet, daß zur Feier der Eröffnung des Panama-Canals und zugleich zur Erinnerung

an die vor 200 Jahren erfolgte Gründung der Stadt New Orleans daselbst eine Weltausstellung abgehalten werden wird.

**Ausland.**  
Ein Pariser Finanzier, der mit den Unternehmungen des verstorbenen Königs Leopold von Belgien genau bekannt ist, sagte, daß das Privatvermögen des Monarchen auf mindestens \$55,000,000 veranschlagt werden kann. Dortige Juristen glauben bestimmt, daß das Testament des verstorbenen Monarchen auf einem riesigen und sensationellen Erbschaftsfall beruhen wird.

Beinliches Aufsehen erregt die Kunde, daß abermals ein kostbarer deutscher Kunstschatz ins Ausland gewandert ist. Ein im Privatbesitz befindlicher Flügelaltar, welcher aus dem frühen Mittelalter stammt und aus drei Theilen besteht, ist aus Japan im preussischen Regierungsbezirk Kassel nach Amerika verkauft worden. Der gezahlte Preis beträgt vierhunderttausend Mark.

In dem festlich geschmückten Weinungen ist unter glänzenden und eindrucksvollen Feierlichkeiten das neue Hoftheater, welches an der Spitze des anfangs März des Jahres 1908 einer Feuersbrunst zum Opfer gefallenen Bühnenhauses entstanden ist, eingeweiht und eröffnet worden. Nach der Postkarte im Schloß des bereits im vierundachtzigsten Lebensjahre stehenden Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen fand Gala-Vorstellung im neuen Kunsttempel statt.

Der preussische Unterrichts-Minister v. Trost zu Solz hat seinen die Bestimmungen für das nächste, im kommenden Jahre abzuhaltende Kaiserpreiswettbewerb der deutschen Gesangsvereine veröffentlicht. An der Festsetzung der Bestimmungen hat der Kaiser persönlich lebhaftes Interesse betätigt. Für den Wettbewerb der Sänger wird in erster Linie der Vortrag von Liedern und Weisen aus dem Volksliederbuch empfohlen, das auf Veranlassung des Monarchen zur Förderung des deutschen Volksgesanges herausgegeben worden ist.

Die Universität Kopenhagen, die als erste Stätte der Wissenschaft Dr. Cool als den Entdecker des Nordpols anerkannte und demgemäß ehre, hat durch ihre berufenen Vertreter bekannt geben lassen, daß Dr. Frederik A. Cool die Behauptungen, daß er den Nordpol entdeckt habe, und auf Grund dessen er der höchsten Ehren in dem Lande theilhaftig wurde, nicht beweisen habe.

Die Mitglieder der italienischen Flottenliga haben dem amerikanischen Consul Crownshield in Neapel, Italien, am 28. Dezember, am Jahrestage des furchtbaren Erdbebens im südlichen Italien und auf Sicilien, mehrere sehr künstlerisch ausgeführte Bronzetafeln zur Erinnerung an die furchtbare Katastrophe übergeben. Diese Tafeln sind für die amerikanischen Schiffe bestimmt, die bei dem Rettungswerke in Messina und anderen vom Erdbeben heimgeführten Städten so wackere Hilfe leisteten.

Im Alter von 88 Jahren ist zu Erlangen im Regierungsbezirk Potsdam der während des Kulturkampfes (kommunizirte Probst) Brent aus dem Leben geschieden. Er war seinerzeit durch Versmark in das preussische Kultusministerium berufen worden. Bis in die jüngste Zeit war er körperlich und geistig durchaus rüstig gewesen.

Die Veröffentlichung der allgemeinen preussischen Wahlstatistik und der zu gleicher Zeit in den verschiedenen Kandidaten gemachten Erhebungen steht, wie von bestunterrichteter Seite verlautet, unmittelbar bevor. Sie wird in weitesten Kreisen als der Vorläufer der so lange auf dem Wunschzettel gestandenen Wahlreform angesehen. Das statistische Material, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ist außerordentlich reichhaltig.

Aus Brüssel ist in Paris die Nachricht eingetroffen, daß Prinz Albert, der als König Albert I. den Thron von Belgien bestiegen hat, die Absicht hat, mit den Gläubigern seiner Cousins, der Prinzessin Louise, ein einziges Ausgleich zu vereinbaren, so daß; Eranbale in der Zukunft vermieden werden. Er will ferner die nötigen Schritte thun, um irgend welche Rechtsstreitigkeiten betreffs des Nachlasses des verstorbenen Königs zu verhaften.

Der preussische Stat., welcher nach dem Wiederzusammentreten des Landtages unterbreitet werden wird, dürfte angesichts der gesetzgeberischen Anforderungen, die neuerdings an den Staatsrath gestellt werden, kein allzu großes Bild zeigen. Das Defizit wird wahrscheinlich achtzig Millionen Mark betragen.

Annoncirt im „Wochenblatt.“

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

**Snow White Mehl.**  
Beste für 30 Jahre. Das beste heute.  
**Dickson Mill & Grain Co.,**  
Scranton, Pa.

**Ein Spezialist, der kurirt**  
Bruch, Nerven- und Krampfadernbruch, Sammelbrüche, Zusammenziehung, Krankeiten, Ohne Messer, Einspritzung oder Schmerzen.  
**1890-Dr. J. E. Wallace-1909**  
Freie Consultation—18 Jahre Erfahrung.  
123 Spruce Straße, Scranton, Pa.

**Conger's Raum.**  
Schild Buchstaben.  
Ich war in den letzten paar Wochen so beschäftigt, daß mir die Zeit fehlte, meine Anzeige zu ändern, habe diese Woche nur genügend Raum, um Ihre Aufmerksamkeit auf meine Schilder zu ziehen.  
Messing, einfarbiges Gold, schattiertes Gold, Porcellan, helles Messing, u.s.w.  
**Kommet und schet mich.**  
**A. B. Conger, 225 Lackawanna Ave., Scranton.**  
Händler in Anzüge, Kostüme, Souvenirs, Schilder, Buchstaben, Gummi-Stampel, Abzeichen, Knöpfe u.s.w. Agenten vertretend.

**Edw. Siebeler, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.**  
530 Lackawanna Avenue. **Grocer** Hauptquartier für Fische und Käse.

**Das Bier den Bieren für über dreißig Jahre.**  
**Der Champagner von Gebräuen: C. Robinson's Söhne Pilsener Bier**  
wird gebraut unter dem wachsamem Auge eines speziellen Braumeisters für Flaschenbier, dessen ganzes Bestreben im Leben—das beste und reinste Getränk zu brauen—wöllich in C. Robinson's Söhne Pilsener Bier zur Verwirklichung gelangt.  
**Telephonirt die Bestellung an unser Flaschenabfüllung Departement**  
470 „Altes“ 512 „Neues.“

**Rettet die Kleinen**  
An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafte Muskeln, sowohl wie entzündigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von  
**DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.**  
Sendet für erklärende Büchlein.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocer und der Lackawanna Dairy Company.

**Möbel für die Wohnung oder Office.**  
In einem Wort, dieses ist der Laden für prachtvolle Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.  
Die drei Ecken, welche diese Möbelkabinen einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achtfach angefertigt, genau polirt und kritisch inspizirt worden.  
**WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.**



### DER PENNSYLVANIER

**Mühter Drucker!**  
Nächst Jahr ist wieder die Zeit, wo d'r Jenusmann rumkummt. Es werd en ganze Armee Zeit angestellt im ganze Land, für jede Erwerz zu thun. Un te muß schnell gedon werre, wann es ab grad nachher en bar Johr nemmt, bis en Report kenne, drudt werd un mir ausmeine kenne, wie mir liehe. Frierer ten als jetzt die Weiche un des Vieh geacht worre; aber desmal muß die Jenusmänner Alles aufhewre, daß Alles schar reddt is am 15. April, wann te rumkumme. Ja hab d'r anner Tag im Babier gelese, was mer Alles gefragt werd, un ich mein, es is enterlich zu viel un was zu viel is, des is zum Noel. Zucht bernt mol, was seler Jenusmann Alles wisse will. Do frogt er: Wie viel ist die Bauerei werth mit alle Gebeier? Wie viel ten die Gebeier werth? Was ten die Wäge un Bauereimolchine werth? (Ja mill nicht seime, wie hoch d'r alt Sannendackel sei verloterte Bauerei wieder nuffügt.) Wie viel Vieh hecht? Do muß dann alles d'r Reich noch angewere werre, wie viel Küh un eb te Willid geme; wie viel Rinder; wie viel Stiere; wie viel Bullen; wie viel Gäl; wie viel Felle; wie viel Fiel; wie viel Eim; wie viel Schaff; wie viel Geete un Wäd; un so nächst wie möglich, wann des Viehzeig all gebore is. Dann Hinkel, Hähne, Gänse, Enten, Tirkies, Taube — alles was iver drei Monet all is; Sund un Ruge, Jwens Hime un wie viel Honig as te geschleuhen. Dann fumme noch en ganze Lot Froge. Ich will nicht en bar menschen: For was is d'r Bull? Wie viel Willid gebt en Kuh? Wie viel Eier hen die Hinkel im lehrste Summer geleit un was hen te gebrocht beim Tugend? Wie viel junge Hinkel ten gereht worre un ware te von Blinde ausgebrocht oder mit die Inebubere? Was ten gemeinlich die Springhinkel werth? Wie viel hen Ihr sehert gesse? Wie viel Eim hen Ihr geschlacht, wie viel Vorst gemacht un wie viel verloscht? Hen Ihr viel Wuchland un geb's blendt Reichte? Dbit Ihr des Land wasser un wo nemmt Ihr des Wasser her? Was dbit Ihr im Winter mit em Schlitte, wann's tee Schnee gebt? Un so noch en ganzer String. Es is ewe Scheint's moer, daß en Narr mehner froge kann, wie hunnert Gliche beantwoerte kenne oder wehle. For was d'r Jenusmann des alles wisse will, wech ich net; ich kann ab net seime, daß er's wisse brecht. Aber hab te bang, er erfahrt es net all. Die, was gern reich scheine mechte, gewer meher ab, as te hen, un die was bang se, te mechte höher getort werre, lage weniger. Amere ten jo verholdt, daß te gar net wisse, was zu sage. Die Zeit in d'r Stadt hen es gut; seler braunde jucht zu sage, wie viel Person as in d'r Familie hen, eb Mannheit oder Weibheit, Buzer oder Wäd; sell is all. Vor zeh Johr ten te noch gefragt worre, ob te wech oder schwärz were, aber ich glab, sell braunt mer alleweil net meh zu sage. Es war nämlich vorrumme, daß Keris grad hen te werte wisse, wann ab grad alle Zeit gewiß hen, das te schwärz were—jetz is noch schwärzer, as wie aufteis.

Ich glab, daß te en Jenus en händig Ding es. Es is sche, wann mer wech, wie viel Einwohner as en Land hot, wie viel Gäl un Küh, un wie viel des Property ebant werth is. Aber daß mer ab noch angewere soll, in welchem Gohngang as des Viehzeig all gebore is, sell is meiner Meinung noch d'mmes Zeig. Mit dem kleineren Weichme, so as wie Ente un Gänse, freunde te sich ab net zu batten, te kenne te doch net all zähle, enihou net die Gänse, do weit ich en neier Lincoln-Wenz druf. Zucht so gut hätte te die Gel un Schaf auslosse mechte; sell halt ab viel uf beim Hähle. Un wann dann mol d'r Report rauskummt un mer kann es schwärz auf wech seime, daß es in unserm Land so un so viel hunnert duosend Gäl gebt, so is sell ab net, mo mir belunders stols druf sei kenne. Se better dait sell rauslosse. Es scheint, te wehle es ewe desmal besunders ausfürlich mach mit dem Jenus. Wann's aber fertig is dann is verleicht doch des ganz Ding verhatigt. Aber enihou, do hant ericht mol en Armee von Zeit bissef en Dicksol en all des Sach uszuföhrene, un dann hant hunnert von Clerks Erwerz, die Zahle aufzunehmzeitle un alles reddt zu frige for d'r Drucker un isäter gebt's dann en Lot Babier for Räs eigewide—oder noch ärger. Dr alt's a. s. j. o. r. g.

### Das Ende der finnischen Selbständigkeit.

Die Russifizierung Finnlands vollzieht sich ganz nach Petersburger Diktat. Unter dem Vorhitz des Generalgouverneurs fand in Selsingfors eine Sitzung des Oekonomiedepartements des Senates statt. Nach Berlehung eines Manifestes des Kaisers betreffend den Kriegsbeitrag Finnlands beschloß das Departement, das Manifest ordnungsmäßig zu veröffentlichen, und schrieb der Hauptkassator, der Reichsrentei zehn Millionen Rubel zu überweisen. Ferner brachte der Senat an den Landtag eine Vorlage der kaiserlichen Regierung über die finanzielle Regelung dieser Frage für die nächsten Jahre ein. Das Manifest ist in Petersburg veröffentlicht worden. Gleichzeitig sucht die russische Regierung in einer offiziellen Erklärung die starken Truppenbewegungen nach Finnland zu entschuldigen. In der „Roffia“ wird ganz unerbittert vorgetragen, die Regierung verfolge in Finnland keine aggressiven Absichten, doch sei die Haltung eingebortigter politischer Kreise und ihrer Preshorgane derart, daß die Regierung genötigt sei, die Zahl der russischen Truppen in Finnland rechtzeitig zu erhöhen. Die ganze Maßregel sei nur für den Fall getroffen, daß die Finnländer ihre „Pflicht als loyale Bürger vergessen“ und den Aufschlagen ihrer Rufschützen und Politikanten folgen würden. Die Verhängung des Kriegszustandes über Finnland sei nur zu erwarten, wenn Finnland selbst einen derartigen Schritt durch Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstreiks oder durch andere Handlungen herausfordere.

Demnach ist schon damit zu rechnen, daß bei der geringsten Regung des Widerstandes der Kriegszustand über ganz Finnland verhängt wird. Das Land geht einer sehr trüben Zukunft entgegen.

**Tod des Athleten Scheerer.**  
In Elizabeth, N. J., starb William Scheerer, ein professioneller Athlet, der sich in allen größeren Städten Amerikas hatte als starker Mann bewundern lassen, an der Dundersucht. Scheerer war 42 Jahre alt und 250 Pfund schwer, sein Todeskamp war schrecklich. Er war vor etwa drei Monaten von seinem kleinen Bruder in einen Finger seiner linken Hand gebissen worden.

Die Wunde wurde ausgebrannt und heilte so schnell, daß er die ganze Wunde schon längst vergessen hatte, als er vor sechs Tagen erkrankte. Er dachte nicht, daß dies sein Unwohlsein auf jenen Biss zurückzuführen sei, und erst als der von seiner Frau konsultirte Dr. Otto Wagner die Krankheit als Tollwuth diagnostizirte, wurde er in's Hospital gebracht und es wurde Alles aufgeben, um wenigstens seinen Todesstampf zu erleichtern. Als Scheerer zu trinken verloschte und wegen eintretender Muskelkrämpfe nicht schlafen konnte, versetzte er in Raserei und bedrohte Wärter und Aerzte, so daß er gefesselt werden mußte.

Scheerer war ein Mitglied des Turnvereins und galt als der stärkste Mann in New Jersey. Eines seiner Bravourstücke war, ein mit 16 Personen belegtes Karussell auf seiner Brust zu halten.

**Eählung des Missionarwodes auf Sumatra.**  
Am 20. August dieses Jahres wurde, wie wir seiner Zeit ausführlich berichteten, bei Talapoed an der Westküste Sumatras der Missionar Lette der Rheinischen Mission von Eingeborenen, mit denen er von einem Boote aus waffenlos Verhandlungen pflog, überfallen und so schwer verundet, daß er kurz darauf starb. Jetzt hat dieser Mord seine Sühne gefunden.

Der Gouverneur der Westküste Sumatras meldet, daß die zwei Missionare des Rheinischen Missionars Lette von den Mentawai-Insulanern der Behörde überliefert und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden seien.

**Verunglückter Luftschiffer.**  
A. R. Warner, der Luftschiffer von Meloit, Wis., welcher sich vor einiger Zeit einen Wrightschen Aeroplan zulegte, macht fleißig Probefahrten. Donnerstag erlitt er einen Unfall, nachdem er sieben Aufstiege gemacht hatte, wobei er eine Höhe von 60 Fuß und eine Schnelligkeit von 50 Meilen per Stunde erlangt hatte. Beim achten Aufstieg kam sein Aeroplan mit einem Krach zu Boden und wurde leicht beschädigt. Eine Verleschädigung am Steuerapparat war die Ursache des Unfalls. Herr Warner wurde nicht verletzt.

**Die Juwelenträuber von Genestochan,** die, wie gemeldet, kürzlich aus dem Kloster am weißen Berge für mehrere Millionen Rubel Perlen und Edelsteine raubten, scheinen sich eines Befreiens befremden zu haben. Sie sind offenbar zu der Ueberzeugung gelangt, daß es ihnen infolge der politischen Redereien nicht möglich sein wird, die Perlen zu verkaufen. Sie haben deshalb dem Kloster durch einen anonymen Brief angeboten, daß sie die Kleinodien wieder zur Stelle schaffen wollen, wenn ihnen eine größere Summe gezahlt wird.

### Gergensbildung.

Eine der ersten Eigenschaften, welche dem Menschen verliehen werden kann.

Gergensbildung ist eine der edelsten Eigenschaften. Die Reinheit des Gergens verleiht dem Menschen — besonders der Frau — eine dauernde Schönheit, die die Körperlichkeit weit übertrifft, und durch ein edles, reines Herz ist er der Gottheit am nächsten verwandt. Ein redliches, gutes Gemüth voller Liebe, ohne Falch, fern von Härte und Lieblosigkeit sei die höchste Ehre, der größte Stolz, denn es ist der Urquell aller Tugenden und aller Glückseligkeit. Offen und wahr sei das Wesen, natürlich und ohne Ziererei.

Nichts darf man oberflächlich thun, noch anschauen, sondern alles genau ins Auge fassen, um es richtig zu beurtheilen und darüber nachzudenken. Wohl kann der Mensch ohne Gergensbildung für kurze Zeit durch äußere Vorzüge bestochen, aber den wahren Menschenkennner wird er nicht täuschen, denn das Benehmen wird bald zeigen, daß der innere Werth fehlt. Neuhere Anmuth, feine Sitten, edler Anstand müssen aus der Seele hervorbrechen, sie müssen der Spiegel des Inneren sein. Der Sinn für das Gute, Feine und Rechte darf nie verloren gehen, das zarte Gefühl, Reinheit im Empfinden, Denken, Reden und Handeln muß gewekt und erhalten werden. Auch die Gedanken muß man beherrschen, denn es ist nicht genug, kein Unrecht zu thun, sondern es darf kein unehlicher Gedanke sich in's Herz schleichen.

Nur da ist wahres Glück unter den Menschen zu finden, wo fromme, treue Liebe die Pfad ebnet, Wahrheit und Gerechtigkeit dem Vöfen steuert. Müth und redlicher Eifer das Gute fördert, lebendiger Glaube an das Göttliche den Menschen verklärt und Gottvertrauen das Beste von der Zukunft erwarten läßt.

Wer so lange an sich gearbeitet hat, daß er dies Ziel erlangte, der hat sich die edlste, wahre Gergensbildung erworben, die hoch steht über allem Wissen und Können.

Ein junger Mann in Philadelphia sandte seiner Braut einen Blumenstrauß. Aus Versehen hatte der Blumenhändler die Beschriftung: „Tun Sie Ihr Bestes für 75 Cents“ dem Strauß beigelegt. Seitdem ist eine Entfremdung eingetreten.

Die Jassen des teranischen Staatsguthauses beklagen sich über Mangel an Bequemlichkeiten und nicht genügend freundliche Behandlung. Die Herrschaften scheinen zu glauben, daß das Guthaus eine Verforgungsanstalt belieren Kanges sei.

Dr. Cool hat natürlich vollständig recht, wenn er seine Urkunden nur einem Schiedsgericht unterbreiten will, von dem er einen unparteiischen Spruch ermarnten kann, er darf das aber nicht auf die lange Bank schieben.

**Joseph Gardner,**  
Contractor und Baumeister,  
1206 Academy Str., Scranton, Pa.  
Dampfkessel Reupung Spezialität.

**Dr. Maurice Moskowitz, Dr. jur.**  
Rechtsanwalt und Advokat.  
Auf Europäischen und Amerikanischen Universitäten ausgebildet.  
620 Connell Gebäude, Scranton, Pa.

**Wm. Trostel,**  
deutscher Metzger,  
1115 Jackson Straße,  
liefert die feinsten Würste in Gude Qual; und ebenso alle Sorten frisches und eingebelegtes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

**J. D. Keiper,**  
Contractor und Bau-Unternehmer.  
Reparaturen sämtlich besorgt.  
Möbeln bestens reparirt.  
Werkstätte:  
203 Forest Court, nahe der M. & N. Bank.  
Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 2643 J.

**Gebrüder Scherer's**  
Kekstene  
**Cracker & Cakes**  
Bäckerei,  
No. 343, 345 und 347 Broad Straße gegenüber der Knopf-Fabrik,  
568 Scranton.  
Ebenso Brod jeder Art.  
**Dr. Zeidler's**  
Deutsche Bäckerei  
210 Franklin Avenue.  
Pudermilch jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.